



# Schilling

2 U I H H H H

# Euro

fc ^

- Was der Euro für Österreich bedeutet
- Wie Österreich umstellt
- Auswirkungen auf Löhne, Preise, Pensionen
- Weicher oder harter Euro
- Euro und Arbeitsplätze
- Spezialteil Banken und Unternehmen
- Anlagetips

**UEBERREUTER**

# Inhalt

Vorwort	11
<b>I EINLEITUNG</b>	<b>15</b>
<b>II DIE ETAPPEN ZUM EURO</b>	<b>17</b>
<b>1 DER WEG ZUR WÄHRUNGSUNION</b>	<b>17</b>
1a Eine Idee und ihre Gegner	17
1b Die Ereignisse von Maastricht	19
1c Wie absurd sind die Maastrichter Kriterien?	20
<b>2 WAS WANN PASSIERT</b>	<b>23</b>
2a Wie entschieden wird, welche Länder beim Euro dabei sind	23
2b Servus Schilling - der Zeitplan zur Einführung des Euro	25
2c Der Stufenplan zum Euro	26
<b>3 DAS IST DER EURO</b>	<b>29</b>
3a Wie es zum Namen kam	29
3b Die Einheiten von Euro und Cent	31
3c Die Auswahl des Designs	31
3d Der Euro kommt aus Österreich	32
3e Merkmale zur Sicherheit	34
3f Die Gestaltung der Münzen	35
<b>III DIE TECHNISCHE SEITE DES EURO</b>	<b>37</b>
<b>1 DIE PRODUKTION</b>	<b>37</b>
1a Wieviel Bargeld gebraucht wird	37
1b Wer den Euro druckt	38
1c Die Kosten für die Umstellung	39
<b>2 WIE DIE UMSTELLUNG FUNKTIONIERT</b>	<b>39</b>
2a Wie der Kurs des Euro festgelegt wird	39
2b Was alles umgestellt wird	43
2c Was sich bei Löhnen, Gehältern und Pensionen ändert	44

2d	Wie die Preise umgestellt werden	46
2e	Was sich für Bankkunden ändert	51
2f	Der Euro und die Anonymität	53
2g	Die Anpassung von Automaten	54
<b>3</b>	<b>UMSTELLUNG IN DER VERWALTUNG UND BEI VERTRÄGEN</b>	<b>55</b>
3a	Wie die Verwaltung umstellt	55
3b	Was sich bei Verträgen ändert	58
3c	Was sich bei Versicherungsverträgen ändert	59
<b>4</b>	<b>DIE ZEIT NACH DEM SCHILLING</b>	<b>59</b>
4a	Was mit dem Schilling nach 2002 passiert	59
4b	Was aus Silber und Gold wird	60
<b>IV EUROPA MIT UND OHNE EURO</b>		<b>61</b>
<b>1</b>	<b>WOZU EINE WÄHRUNGSUNION?</b>	<b>61</b>
1a	Die Brüsseler Sicht	61
1b	Die wichtigsten Argumente der Befürworter	62
1c	Die wichtigsten Argumente der Gegner	63
1d	Politik versus Wirtschaft	64
1e	Was Währungsschwankungen bisher bedeuten	66
1f	Eine neue Rolle für Europa	68
<b>2</b>	<b>WIE SICHER KOMMT DER EURO?</b>	<b>70</b>
2a	Woran das Projekt noch scheitern könnte	70
2b	Die Macht der Kapitalmärkte	71
2c	Was die Verschiebung des Projekts bedeuten würde	73
2d	Jene, die draußen bleiben	75
2e	Eine Spaltung Europas - kann das gutgehen?	75
2f	Der Euro und Osteuropa	76
<b>V DIE STRATEGIEN DER EU-STAA TEN</b>		<b>79</b>
<b>1</b>	<b>DIE ROLLE DEUTSCHLANDS</b>	<b>79</b>
1a	Ist der Euro Kohl-Geld?	79
1b	Die Rolle der Deutschen Bundesbank	82
<b>2</b>	<b>DIE EU-STAA TEN UND DER EURO</b>	<b>83</b>
2a	Welche Staaten schaffen die Maastrichter Kriterien?	83
2b	Tricksen für Maastricht	85
2c	Wie mit Nachzüglern umgegangen wird	88

2d Wer hat Ausnahmeregelungen?	90
2e Wer verfolgt welche Strategie?	91

<b>3 BEISPIELE FÜR ANDERE WÄHRUNGSREFORMEN</b>	
<b>UND -UNIONEN</b>	<b>96</b>
3a Historische Beispiele	98
3b Schlußfolgerungen aus den historischen Beispielen	99
3c Die jüngste Währungsunion	100
3d Bestehende Währungsunionen	101

## **VI DER EURO UND ÖSTERREICH 103**

<b>1 WAS DER EURO FÜR ÖSTERREICH BEDEUTET</b>	<b>103</b>
1a Der Euro und die Meinung der Österreicher	103
1b Währungsunion ohne Österreich	104
1c Wie sicher ist Österreich dabei?	106
1d Kann Österreich aus der Währungsunion austreten?	109
1e Muß Österreich anderen Staaten finanziellen Beistand gewähren?	110
<b>2 DIE ROLLE DER OESTERREICHISCHEN NATIONALBANK</b>	<b>112</b>
2a Die Nationalbank und der Euro	112
2b Unvereinbarkeiten des Nationalbankgesetzes	113
2c Wieviel OeNB Geld nach Frankfurt fließt	116
2d Weniger Devisenreserven	116
2e Drohen Milliardenverluste?	117
<b>3 WER INFORMIERT ÜBER DEN EURO?</b>	<b>118</b>

## **VII DER EURO, DIE WIRTSCHAFT UND DIE BESCHÄFTIGUNG 121**

<b>1 DER EURO UND WIRTSCHAFTSSITUATION</b>	<b>121</b>
1a Die Auswirkungen des Euro	121
1b Sparen für Maastricht	124
1c Vertragen sich Euro und Konjunkturschwäche?	125
1d Können Spekulationen zur Krise führen?	127
<b>2 DER EURO UND DIE BESCHÄFTIGUNG</b>	<b>128</b>
2a Der Euro und der Arbeitsmarkt	128
2b Maßnahmen der Beschäftigungspolitik	131
2c Globalisierung und Arbeitslosigkeit	132

<b>3</b>	<b>DER EURO UND DIE WIRTSCHARSPOLITIK</b>	<b>133</b>
3a	Verlust von Steuerungsinstrumenten	133
3b	Die öffentlichen Haushalte	134
3c	Die Harmonisierung von Steuern	136
3d	Die Wirtschaftspolitik aus österreichischer Sicht	138

## **VIII DER EURO FÜR ANLEGER** 141

<b>1</b>	<b>STABILITÄT - WIEVIEL BLEIBT VOM GELD?</b>	<b>141</b>
1a	Bleibt das Geld mit dem Euro gleich viel wert?	141
1b	Die Daumenschrauben zur Erhaltung der Stabilität	144
<b>2</b>	<b>TIPS FÜR ANLEGER</b>	<b>149</b>
2a	Was tun, um mit dem Euro kein Geld zu verlieren?	149
2b	Was sich für Anleger bei den Zinsen ändert	149
2c	Die Bedeutung einer großen Währungsunion	152
2d	Die Bedeutung einer kleinen Währungsunion	153
2e	Faktoren für eine Investmentstrategie	154
2f	Sonderfall ECU-Anleihen	154
2g	Die Flucht in Schweizer Franken, Dollar oder Yen	155
2h	Empfiehl sich die Anlage in Sachwerten?	156
2i	Wie werden Anleihen und Aktien umgestellt?	157
2j	Neue Anlagemöglichkeiten	157

## **IX DER EURO UND DIE UNTERNEHMEN** 159

<b>1</b>	<b>ÖSTERREICHS WIRTSCHAR UND DIE EU</b>	<b>159</b>
<b>2</b>	<b>DER EURO FÜR UNTERNEHMEN</b>	<b>160</b>
<b>3</b>	<b>DIE UNTERSCHÄTZTEN FOLGEN DER PREISTRANSPARENZ</b>	<b>162</b>
<b>4</b>	<b>WIE SICH UNTERNEHMEN VORBEREITEN KÖNNEN</b>	<b>165</b>
<b>5</b>	<b>DER EURO ALS GESCHÄRSIDEE</b>	<b>168</b>
<b>6</b>	<b>DER EURO FÜR VERSICHERUNGEN</b>	<b>168</b>
<b>7</b>	<b>DER EURO FÜR BANKEN</b>	<b>169</b>

## **X DAS EURO-LEXIKON** 177

<b>1</b>	<b>CHRONIK DER WIRTSCHARS- UND WÄHRUNGSUNION</b>	<b>177</b>
<b>2</b>	<b>DER MAASTRICHTER VERTRAG</b>	<b>180</b>
<b>3</b>	<b>DIE MAASTRICHTER KRITERIEN</b>	<b>192</b>
<b>4</b>	<b>WER ÜBER FINANZANGELEGENHEITEN IN DER EU ENTSCHEIDET</b>	<b>194</b>

5	DIE BESCHLÜSSE VON MADRID	196
6	DIE 15 EU-WÄHRUNGEN UND IHRE INTERNATIONAL GEBRÄUHLICHEN ABKÜRZUNGEN	198
7	ADRESSEN	198
<b>XI DAS EURO-GLOSSAR</b>		<b>201</b>
	ANMERKUNGEN	213
	LITERATUR	216
	INDEX	220